



Der Geflügelgesundheitsdienst informiert:

Nachweis von Campylobacter bei Geflügel

Campylobacter sind Bakterien, die weltweit verbreitet sind und den Magen-Darm-Trakt von Tier und Mensch besiedeln. In Deutschland sind sie die häufigste Ursache bakterieller Durchfallerkrankungen bei Menschen. Vögel und alle Geflügelarten, insbesondere Mastgeflügel und Legehennen, gelten als wichtige Erregerreservoir.

Von den 17 bekannten Campylobacter-Arten ist bei Vögeln *C. jejuni* am weitesten verbreitet. Dieser Erreger wird häufig im Darm klinisch gesunder Tiere nachgewiesen und mit dem Kot ausgeschieden. Außerhalb des Tierkörpers ist die Überlebensfähigkeit von Campylobacter gering. Anders als Salmonellen oder *E. coli* vermehren sich thermophile Campylobacter-Arten, zu denen auch die beim Wirtschaftsgeflügel vorkommenden Spezies gehören, nur bei über 30° C – also unter normalen Bedingungen nicht in der Umwelt, sondern nur im Tierkörper.

Woran kann eine infizierte Herde erkannt werden?

In den meisten Fällen breitet sich Campylobacter schnell in der Herde aus und besiedelt die Därme der Vögel, ohne eine klinische Erkrankung zu verursachen. Ohne labordiagnostische Untersuchungen bliebe eine Infektion in der Regel unerkannt.

In Einzelfällen können nach einer Infektion mit Campylobacter wässriger bis blutiger Kot in jungen Herden und sehr selten Leberveränderungen bei älteren Tieren auftreten, sofern die betroffene Herde vorgeschädigt ist.

Wie wird der Erreger auf Menschen übertragen?

Hauptinfektionsquelle des Menschen ist Geflügelfleisch, das beim Schlachtprozess über den Darminhalt der Tiere mit Campylobacter kontaminiert wurde.

Das Risiko der Übertragung auf den Menschen durch direkten Tierkontakt oder über kontaminierte Eier ist aufgrund der Erregerereigenschaften verhältnismäßig gering.

Wie äußert sich eine Campylobacteriose beim Menschen?

Viele Infektionen verlaufen ohne Krankheitsanzeichen.

Nach einer Inkubationszeit¹ von 2 bis 5 Tagen (in Einzelfällen bis 10 Tage) kann jedoch auch Durchfall auftreten, der mit Bauchschmerz, Fieber und Müdigkeit einhergehen kann und in der Regel etwa eine Woche andauert.

In seltenen Fällen treten Spätfolgen wie Gelenkentzündungen oder Lähmungserscheinungen auf.

Was ist beim Nachweis von Campylobacter im Geflügelbestand zu tun?

- Vermeidung der Verschleppung des Erregers durch Hygienemaßnahmen (z.B. Schuhwechsel, Seuchenschutzwannen)
- Legebetriebe: kotverschmutzte Eier strikt als B-Ware behandeln
- Arbeitsschutz: strikte Handhygiene nach Kontakt zu Geflügelkot
- Kontrolle des Schädlingsbefalls (Schadnager, Käfer, Fliegen u.a.) als mögliche Eintragsquelle
- zur Schlachtung: Angabe des Nachweises auf der Lebensmittelketteninformation

Eine vollständige Eliminierung des Erregers aus einer mit Campylobacter infizierten Mast- oder Legeherde ist nicht praktikabel, der Einsatz von Antibiotika ist nicht erfolgversprechend.

Für Fragen zu diesem Thema steht Ihnen Frau Dr. Ahlers (Tel. 0160 / 36 65 033) gerne zur Verfügung.

¹ Zeit zwischen Ansteckung und Erkrankung